

Ehrenpreis von A. Dietz, Richmond: P. Ohrt (Düsseldorf), Fünf verschiedene Germania-Handbücher.

Ehrenpreis von W. von Polanski, Warschau: Anton Kumpf-Mikuli, Wien XVII., Vorphilatelistische Briefe.

Ehrenpreis von H. E. Sieger, Lorch: D. Emmerich (Höngg bei Zürich), Zeppelinpost.

Preis der Bundesstelle für die Jugendbewegung: James Sharples (Shirley, Surrey, England), Großbritannien 1840 bis 1857 (Jugendammlung).

Ehrenpreis der Post- und Telegraphenverwaltung der U. S. S. R. für die beste Markengravur: Generaldirektion für die österr. Post- und Telegraphenverwaltung (Wien). Nibelungen-Ausgabe (Nr. 8, 9, 10).

Die von Dr. Alfons Baron Rothschild (Wien) ausgestellten großartigen Spezialsammlungen: Fälschungen zum

Schaden der Post, postalisch gebrauchte Stempelmarken und Seltenheiten von Europa waren außer Wettbewerb.

Aus Anlaß der Iposta hat die deutsche Reichspost auf besonderem Wasserzeichenpapier ein Blatt mit vier Wohlfahrtsmarken des Jahres 1930 hergestellt. Die Marken zeigen folgende Stadtansichten: 8 Rpf Aachen, 15 Rpf Berlin, 25 Rpf Marienwerder, 50 Rpf Würzburg.

Jeder Besucher der Ausstellung konnte beim Ausstellungs-Postamt gegen Abgabe eines Abschnittes der Eintrittskarte für den auch den Wohlfahrtszuschlag enthaltenden Preis von 1.70 RM. ein Blatt kaufen. Die Marken des Viererblattes können zum Freimachen von Postsendungen nach dem In- und Auslande verwendet werden. Ihre Gültigkeit läuft erst am 30. Juni 1931 ab.

Die auf gewöhnlichem Wasserzeichenpapier gedruckten Wohlfahrtsmarken des Jahres 1930 werden erst vom 1. November ab bei den Postanstalten erhältlich sein; von diesen Marken werden keine Viererblätter hergestellt.

Der Nachlass eines Wiener Grossindustriellen.

Das Kunstauktionshaus Albert Kende in Wien bringt vom 14. bis 16. Oktober den Nachlaß eines bekannten Wiener Großindustriellen zur Versteigerung.

Der Name des Erblassers ist im Katalog, auf den Kende besondere Sorgfalt verwendet hat, nicht genannt, aber da die Auktion in der Wohnung des Ver-

tem Geschmack bekannt und man wußte auch, daß ihm stets gute Berater zur Seite standen.

Man findet denn auch unter den alten Gemälden Werke von Guardi (zwei italienische Landschaften), Pietro Longhi (Musikalische Unterhaltung), Floris Claes van Dycck (Stilleben), Jacopo Palma d. J. (Christi Auferstehung), Bassano

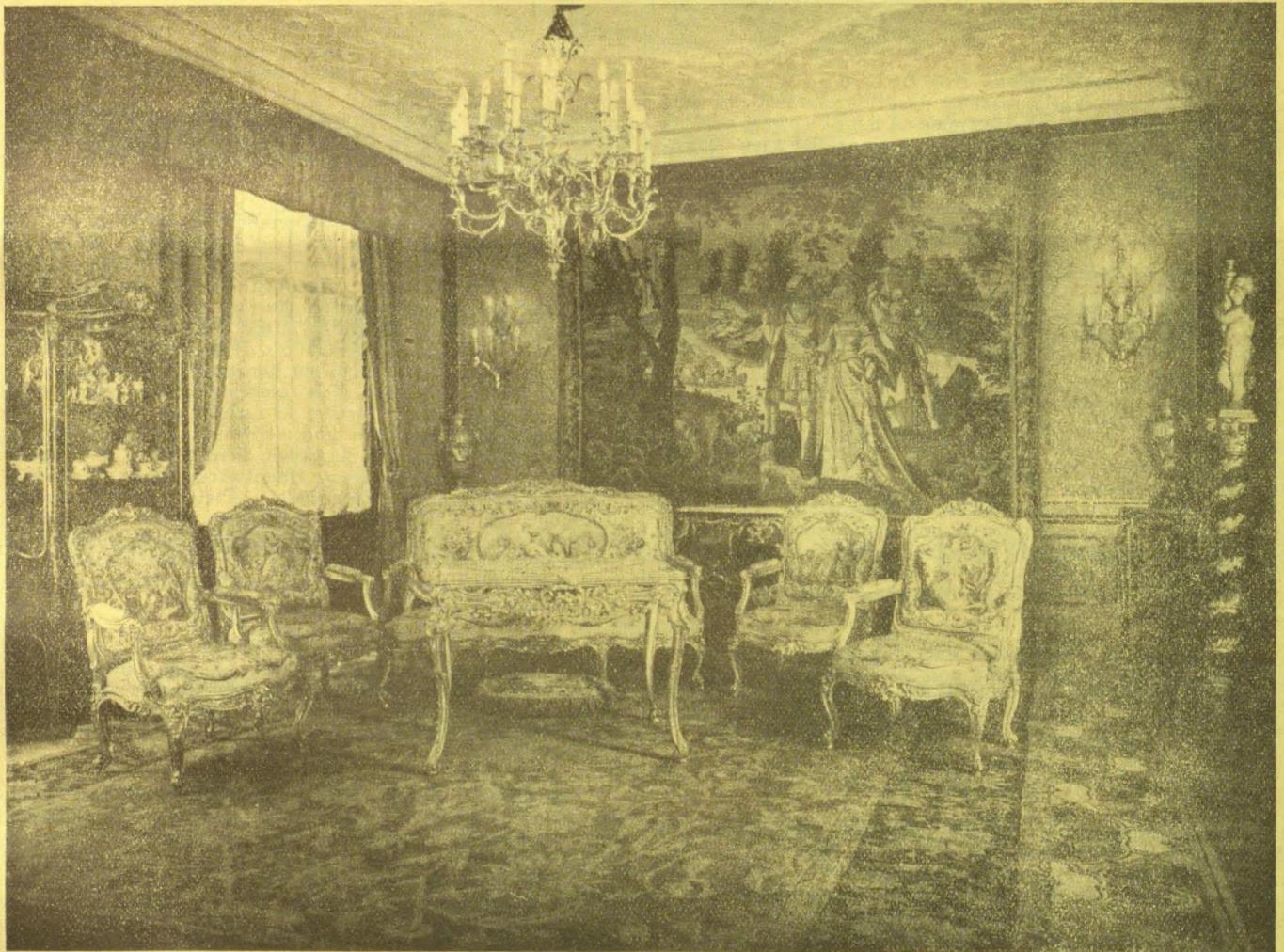


Fig. 5. Großer Salon Fantos.

storbenen stattfindet und diese naturgemäß sehr genau angegeben ist, macht es kein Kopfzerbrechen festzustellen, daß es sich um den vor einigen Monaten hingschiedenen Naphtha-Industriellen David Fanto handelt. Mit dem Namen ist auch der Charakter der Sammlung gekennzeichnet, denn Fanto war in Sammlerkreisen als ein Mann von geläuter-

(Schweineschlachten auf einem orientalischen Gutshofe), Bernhard de Guerard, Abraham Mignon u. a. Ein »Jesus bei Maria und Martha« stellt sich als eine gemeinsame Arbeit von Hendrik van Balen und Jan Brueghel d. Ae. dar. Unter den neueren Meistern begegnen wir Waldmüller (Heimkehr vom Markt), Spitzweg (Mönch bei